Neues Feuerwehrhaus

Freiwillige Feuerwehr Probsteierhagen

Projektleitdokumentation

Version: 0.5, Datum: 01.10.2018, Status: in Erstellung, Bearbeiter: Erwin Lemke

Agenda

1. Projektdefinition
2. Projektlösungsansatz
3. Rechtfertigung
4. Organisation
5. Planung
6. Strategien

Projektdefinition –
1.1 Hintergrund

Abgestimmt 01.10.18

- Die Feuerwehrunfallkasse hat bemängelt, dass das Feuerwehrgerätehaus in der jetzigen Größe und Ausstattung nicht mehr den Anforderungen genügt.
- Obwohl einige der technischen und gesundheitsrelevanten Mängel behoben werden konnten, blieben bauliche Mängel, die aufgrund der Platzsituation nicht gelöst werden können (Umkleideräume, Parkplätze, Stellplätze nach DIN etc.).
- Die bauliche Ausweitung auf dem vorhandenen Grundstück Blomeweg erfordert nach Rücksprache mit dem Kreisbauamt eine Bebauungsplanänderung. Die erforderlichen Baumaßnahmen sind auf dem vorhandenen Grundstück nicht im vollen Umfang zu realisieren.
- Der bereits 2016 erfolgte Kauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet ist für einen Neubau nicht geeignet.

Projektdefinition –

1.2 Angestrebte Ergebnisse bzw. Zielsetzung

Abgestimmt 01.10.18

- Das Ziel des Vorhabens ist der Neubau eines Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Probsteierhagen.
- Am Ende ist (unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen, Normen, Anforderungen der HFUK, etc. an ein Feuerwehrhaus) auf einem Grundstück im Ort Probsteierhagen ein neues Gebäude geplant, gebaut, eingerichtet und bezogen.
- Die Auslegung und Ausstattung ist dabei auch von den begrenzten Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde Probsteierhagen gesteuert.
- Das Vorhaben ist am Ende funktionsfähig in „Zeit, Geld und Qualität“ abgeschlossen.

Projektdefinition –
1.3 Projektumfang und Ausschlüsse

Abgestimmt 01.10.18

- Das Gebäude ist an den aktuellen Vorgaben des Brandschutzbedarfsplanes der FFW Probsteierhagen, der HFUK und der DIN 14092 ausgerichtet.
- Es werden keine Reserveräume für eine Ausweitung ausgebaut. Jedoch ist der Neubau und das Umfeld so ausgelegt, dass eine Erweiterung möglich wäre.
- Auswirkungen durch eine mögliche Fusion mit Freiwilligen Feuerwehren der Nachbardörfer sind nicht im Umfang vorgesehen.
- Das Grundstück für das neue Feuerwehrhaus soll so ausgelegt sein, dass in der Nachbarschaft ein Bauhof für die Gemeinde eingerichtet werden könnte. Die Verlagerung des Bauhofes ist nicht Thema dieses Projektes.

Projektdefinition –
1.4 Projektumfang (In Scope)

Abgestimmt 01.10.18

- Initiierung und Organisation des Projekts
- Finanzplanung und Beschaffung Zuschüsse aus öffentlicher Förderung
- Ermittlung des Bedarfs für die Auslegung des FW-Gebäudes, der Einrichtung und des Umfelds
- Ermittlung des Platzbedarfs für den Bauhof für die Auslegung des Grundstücks
- Systematische Suche nach einem geeigneten Grundstück, Beschaffung und Erschließung
- Übergangslösung zur Behebung gravierender Sicherheitsmängel am alten Feuerwehrhaus
- Beauftragung, Errichtung und Abnahme Gebäude, Inneneinrichtung, Außengelände
- Rückbau von feuerwehrtechnischen Einrichtungen im alten Gebäude
- Abschließen des Projekts mit Umzug und Feier

Projektdefinition –
1.5 Projektausschlüsse (Out of Scope)

Abgestimmt 01.10.18

- Beschaffung von Ausrüstungen (z.B. Atemschutzgeräte), die auch ohne das Neubauvorhaben angefallen wären
- Dauerhafte bauliche Maßnahmen zur Optimierung des Feuerwehrgerätehauses Blomeweg (z.B. zusätzliche Parkplätze)
- Umbau und Herrichtung des alten Gebäudes Blomeweg für einen neuen Verwendungszweck

Projektdefinition –
1.6 Einschränkungen und Annahmen

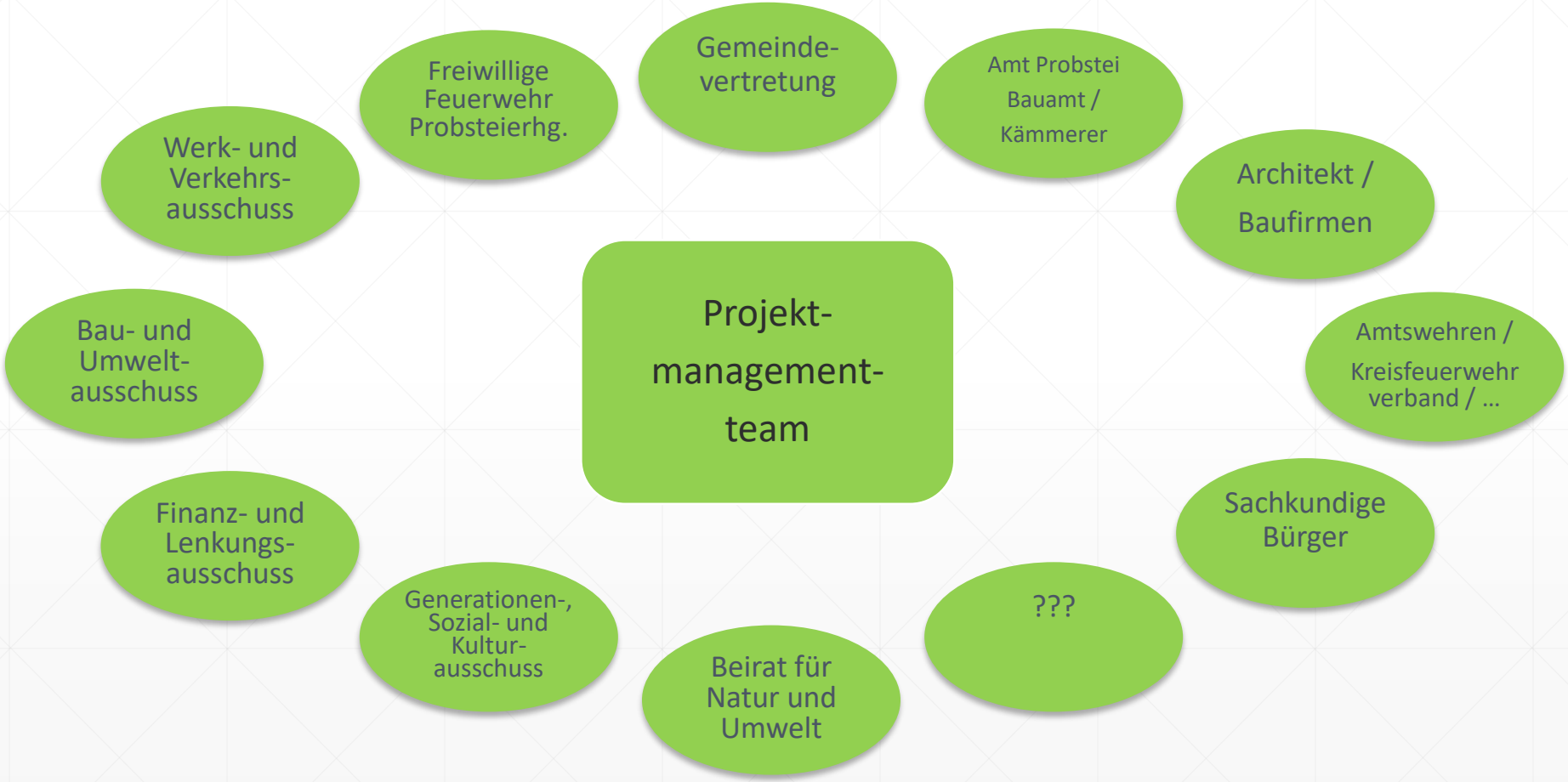
Abgestimmt 01.10.18

- Der Antrag für die Bezuschussung des Landes S-H muss bis zum 13. September 2019 abgegeben sein. Bis zu diesem Zeitpunkt muss das Grundstück tatsächlich bebaubar sein.
- Alle Team-Mitglieder des Projektes mit Ausnahme der beauftragten Berater bzw. Architekten arbeiten ehrenamtlich.
- Die Projektteams können neben Mitgliedern aus der Gemeindevertretung, auch von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, sachkundigen Bürgern und sachkundigen Institutionen unterstützt werden.
- Das gesamte Projekt wird nach der PRINCE2 Methodik durchgeführt.

Projektdefinition –

1.8 Projektteam + Interessensgruppen

Abgestimmt 01.10.18



Agenda

1. Projektdefinition
2. Projektlösungsansatz
3. Rechtfertigung
4. Organisation
5. Planung
6. Strategien

Projektlösungsansatz –
2.1 Beschreibung des Projektendprodukts

In Bearbeitung

- **Zusammensetzung:** Das Projekt „Neues Feuerwehrhaus“ liefert die Finanzierung, ein Grundstück und ein geeignetes Gebäude. Es muss alle Einsatzfahrzeuge, Ausrüstung, Werkstätten, Schulungs- und Sozialräume der FFW Probsteierhagen komplett aufzunehmen. Im Umfeld sind Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge und Parkplätze für die aktiven Feuerwehrleute angelegt. Am Ende ist das neue Gebäude einsatzbereit bezogen.

- **Ableitung:** Der Umfang ergibt sich aus dem derzeitigen Feuerwehrhaus mit seiner Mannschaft und den Vorgaben des Brandschutzbedarfsplanes.

- **Qualität:** Die allgemeinen Bauvorschriften, die DIN-Norm für Feuerwehrhäuser (14092), die Sicherheitsanforderungen der Feuerwehrunfallkasse, der Arbeitsstättenverordnung, der Gefahrstoffverordnung, etc. sowie Vorgaben des Beirates für Natur- und Umwelt werden erfüllt.

- **Projektabnahmekriterien und –methoden:** Eine priorisierte Liste von Funktionen und Qualitätskriterien muss erfüllt sein. Sie wird dem Nutzer des Projektendprodukts zur Abnahme vorgelegt.

- **Projektabnahmeverantwortlicher:** Die Abnahme der gesamten Projektes erfolgt durch den Benutzervertreter.

Projektlösungsansatz –
2.2 Management Phasen

In Bearbeitung

- Abschnitte des Projekts, die vom Projektmanager im Auftrag des Lenkungsausschusses gemanagt werden.
- Ende einer Managementphase ist der Punkt, an dem Fortschritt, Planung, Business Case und Risiken überprüft werden und über die Fortführung des Projektes entschieden wird.

➢ Phase 1: Initiierung des Projektes ist abgeschlossen

➢ Phase 2: Gesamtfinanzierung ist sichergestellt

➢ Phase 3: Grundstück ist baureif

➢ Phase 4: Gebäude ist errichtet

➢ Phase 5: Gebäude ist eingerichtet und bezogen

➢ Phase 6: Projektabschluss

Projektlösungsansatz –
2.3 Technische Phasen

In Bearbeitung

- Einteilung der Arbeiten in grobe Schritte zur Beauftragung der Projektteams durch den Projektmanager.
- Die Feinplanung der Schritte erfolgt in der Initiierungsphase.

➢ Step 1: Finanzierung des Projektes sicherstellen

➢ Step 2: Suche, Beschaffung und Erschließung Grundstücks

➢ Step 3: Planung, Beauftragung und Errichtung des Gebäudes

➢ Step 4: Planung, Beauftragung und Ausführung der Inneneinrichtung

➢ Step 5: Planung, Beauftragung und Herrichtung der Außenanlagen

➢ Step 6: Umzug und Sicherstellung der Betriebsbereitschaft

Agenda

1. Projektdefinition
2. Projektlösungsansatz
3. Rechtfertigung
4. Organisation
5. Planung
6. Strategien

Rechtfertigung –
3.1 Zusammenfassung

In Bearbeitung

- Die Rechtfertigung für dieses Projekt ergibt sich aus der Pflicht für die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Probsteierhagen ein Feuerwehrhaus bereitzustellen, dass die Normen und Sicherheitsanforderungen voll erfüllt.
- Die sich im Laufe der Jahre veränderten Anforderungen an eine Feuerwehr haben bewirkt, dass sich auch Ausrüstung und Unterbringung anpassen müssen.
- Die Beschränkungen der jetzigen Feuerwache in einem Wohnhaus mit Anbau auf einem kleinen am Naturschutzgebiet Hagener Au angrenzenden Grundstück machen notwendige weitere Ausbaumaßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen sehr schwierig, kostspielig, für Anwohner belastend und kaum zukunftsträchtig.
- Eine Lösung an einem anderen Standort ist langfristig nicht zu vermeiden, so dass diese Alternative jetzt mit diesem Projekt konkret geplant und wenn möglich umgesetzt werden soll.

Rechtfertigung –
3.2 Entscheidungsgrundlage

In Bearbeitung

- Ein zentraler Mechanismus der PRINCE2 Methode ist die Erstellung und Fortschreibung eines sogenannten „Business Case“ (entspricht Kapitel 3).
- Dabei handelt es sich um die Zusammenstellung fundierter Informationen für die Beurteilung (= Investitionsentscheidung), ob ein Projekt
  - wünschenswert (ausgewogenes Verhältnis Kosten, Nutzen, Risiko),
  - lohnend (erfüllt den Nutzen) und
  - realisierbar (das Produkt kann geliefert werden) ist.
- Bereits in der Vorbereitung wird ein erster Entwurf des Business Case erstellt, der in der Projektinitiierungsphase fortentwickelt und im Laufe des Projektes veredelt wird.
- Die Rechtfertigung (Zweck, Nutzen, Kosten, Risiken) wird vom Lenkungsausschuss turnusmäßig überprüft und kann, wenn sie nicht mehr gegeben ist, zu Änderungen oder zum Abbruch des Projektes führen.

Rechtfertigung –
3.3 Projekt Optionen

Abgestimmt 01.10.18

Welche der 3 grundsätzlichen Optionen verspricht für die Gemeinde den größten Nutzen?
Neue Risiken oder Änderungen können während der Projektlaufzeit zu einer alternativen Beurteilung durch Lenkungsausschuss und ggfs. Gemeindevertretung kommen.

- **Minimum-Plus-Option** (Das Projekt wird wie geplant umgesetzt): [wird angestrebt] ✓

  Die Freiwillige Feuerwehr erhält eine sachgemäße und sichere Unterkunft für Fahrzeuge, Geräte und Personal. Die Mitglieder sind mit der Unterkunft und Ausrüstung zufrieden und können motiviert ihre ehrenamtlichen Aufgaben zum Wohle der Gemeinde erfüllen.

- ***Minimum-Option*** *(Im Projekt wird nur das zwingend Notwendige das umgesetzt):* —

  Der Neubau wird nur in dem aus Sicherheitsaspekten extern vorgegebenen Umfang mit minimalen Aufwand errichtet.

- ***Null Option*** *(Wenn das Projekt nicht durchgeführt wird):* —

  Der Neubau wird nicht errichtet und die Freiwillige Feuerwehr ist weiterhin im Gebäude Blomeweg untergebracht. Zur Erfüllung der Sicherheitsanforderungen der HFUK sind alternative Lösungen mit Umbauarbeiten und ggf. gemieteten Räumen zu erarbeiten.

Rechtfertigung –
3.4 Erwarteter Nutzen (messbare Verbesserung)

Abgestimmt 01.10.18

- Ein Feuerwehrhaus, in dem die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr angemessene Werkstätten, Büros, Technikräume, Umkleideräume, Sanitäreinrichtung, Sozialräume und Schulungsräume unter einem Dach finden.
- Ein Feuerwehrhaus, das geeignete Hallen, Räume und Stellplätze bietet, um Fahrzeuge, Maschinen und Ausrüstung unterzubringen.
- Ein Feuerwehrhaus, das alle Sicherheitsanforderungen der Feuerwehrunfallkasse, der Arbeitsstättenverordnung, der Gefahrstoffverordnung, etc. erfüllt.
- Ein optimal gestaltetes Feuerwehrhaus, das die geforderte schnelle Einsatzbereitschaft der FFW unterstützt und die Motivation der Feuerwehrleute erhält.

Rechtfertigung –

3.5 Erwarteter negativer Nutzen

Abgestimmt 01.10.18

- Durch den Neubau werden Ausrüstungsinvestitionen in das alte Gebäude Blomeweg hinfällig.
- Die Nachnutzung der Feuerwehrräume im alten Gebäude erfordert Investitionen der Gemeinde Probsteierhagen.
- Einrichtungen der Übergangslösung sind hinfällig.

Rechtfertigung –
3.6 Zeitrahmen

Abgestimmt 01.10.18

- Zusammenfassung des im Projektplan ermittelten Zeithorizonts:
  - *- Projektplan fehlt noch -*
- Vorläufig ist folgende Annahme mit Toleranzen getroffen worden:
  - Starttermin: 1. Nov. 2018 (+/- 4 Wochen)
  - Endetermin: 31. Dez. 2020 (+/- 6 Monate)

Rechtfertigung –
3.7 Kosten / Finanzierung

Abgestimmt 01.10.18

- Zusammenfassung der im Projektplan ermittelten Kosten
  - solange der Projektplan noch nicht erstellt ist, wird projektintern mit folgender Annahme basierend auf Kennzahlen gearbeitet (eine Weitergabe darf nur in Abstimmung mit dem Projektmanager erfolgen)
    - Investitionskosten (Einmalkosten für das Projekt): 1,85 Mio. Euro
    - Laufende Kosten (jährliche Ausgaben im Verwaltungshaushalt): *- zu ermitteln -*
- Finanzierung des Projekts durch Eigen- und Fremdmittel, sowie Zuschüssen
  - solange der Finanzierungsplan noch nicht erstellt ist, wird projektintern mit folgender Annahme gearbeitet (eine Weitergabe darf nur in Abstimmung mit dem Projektmanager erfolgen)
    - Investitionsmittel (Einnahmen aus Steuererhöhungen, Verkauf von Anlagen, Zuschüssen, Kredite): 1,85 Mio. Euro
    - Laufende Einnahmen (jährliche Einnahmen im Verwaltungshaushalt): *- zu ermitteln -*

Rechtfertigung –
3.7.1 Projektkosten

Abgestimmt 01.10.18

Ausgaben inkl. Nebenkosten + MWSt	Betrag
Planungskosten (aus 2018)	50.000 €
Grundstückskauf	100.000 €
Erschließungskosten	115.000 €
Errichtung Gebäude	1.150.000 €
Stellplätze	135.000 €
Innenausstattung	120.000 €
Umzug und Abschluss	12.000 €
Planungsreserve 10%	167.000 €
Ergebnis	**1.849.000 €**

Prämissen:

- Das Gerätehaus wird für die derzeit vorhandenen Fahrzeuge und Maschinen geplant.
- Die Auslegung der Innenräume wird für die derzeitige Personalstärke geplant.
- Beim Neubau wird von einer Nutzfläche von 690 m² ausgegangen.
- Die Stellplätze werden für die derzeitige Personalstärke ausgelegt (= 34).
- Es wird von einem Neubau auf einem unerschlossenen Grundstück ausgegangen.
- Bei der Erschließungsfläche wird von 800 m² ausgegangen.

Rechtfertigung –
3.7.2 Mittelbereitstellung

Abgestimmt 01.10.18

Finanzierungsmittel	Betrag
Freier Finanzspielraum 2019	25.000 €
Erhöhung Grundsteuern (aus 2 Jahren)	100.000 €
Verkauf Grundstück Krensberg	75.000 €
Verkauf gemeindeeigene Gebäude	350.000 €
Zuschüsse	300.000 €
Kredite	1.000.000 €
Ergebnis	**1.850.000 €**

Nach Abschluss des Projektes werden für 1 Mio. € Darlehen jährlich ca. 50 T€ zusätzlich im Verwaltungshaushalt für Tilgung und Zinsen benötigt (z.B. aus Grundsteuern)!

Prämissen:

- Das Vorhaben Neubau Feuerwehrhaus hat Vorrang vor allen anderen Investitionsmaßnahmen.
- Es sind soviel Eigenmittel wie möglich einzuplanen, um die Schuldenlast (Tilgung, Zinsen) der Gemeinde zu begrenzen.
- Die Kreditaufnahme darf 1 Mio. Euro nicht überschreiten.
- Es wird davon ausgegangen, dass die maximale Bezuschussung eingeworben werden kann.
- Die direkte Bezuschussung hat Vorrang vor einer zinsgünstigen höheren Kreditaufnahme.
- Frühzeitige Grundsteuererhöhung für die Bereitstellung von Investitionsmittel

Rechtfertigung –
3.8 Hauptrisiken

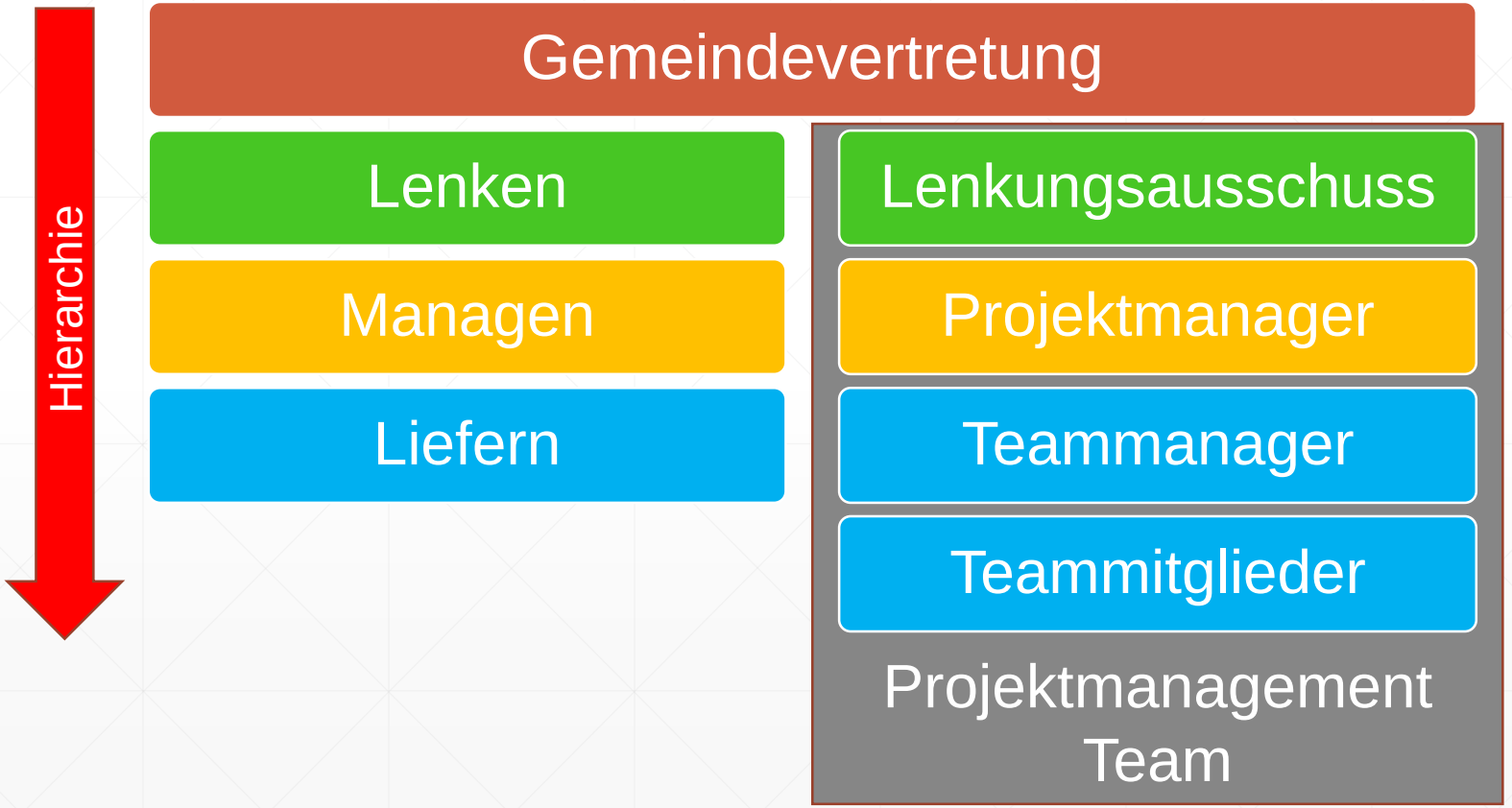
In Bearbeitung

Bedrohung	Gegenmaßnahme
Finanzierungsplan des FWH bewirkt, dass Haushaltsmittel für andere Zwecke fehlen und die Gemeinde handlungsunfähig wird.	Prioritäten der Investitionsmaßnahmen überprüfen und Zeithorizonte anpassen.
Der Schuldenstand der Gemeinde ist so hoch, dass von der Kommunalaufsicht weitere Kreditaufnahmen blockiert werden.	Darstellung, dass nur das absolut Notwendige gebaut wird. Noch vorhandene Vermögenswerte der Gemeinde werden veräußert. Steuereinnahmen werden erhöht.
Es wird kein geeignetes Grundstück, bzw. kein bezahlbares Grundstück gefunden.	Anforderungsprofil aufweichen (z.B. weiter von Zentrum entfernt).
Die Ausschreibungsergebnisse liegen massiv oberhalb des Budgets.	Prüfen, ob kostengünstige Teillösungen möglich sind. Ggfs. eskalieren und Projektlaufzeit erweitern.
Das geplante Ausgabenbudget einzelner Gewerke kann nicht eingehalten werden.	Eskalation in den Lenkungsausschuss, Einsparungen an anderen Positionen.

Agenda

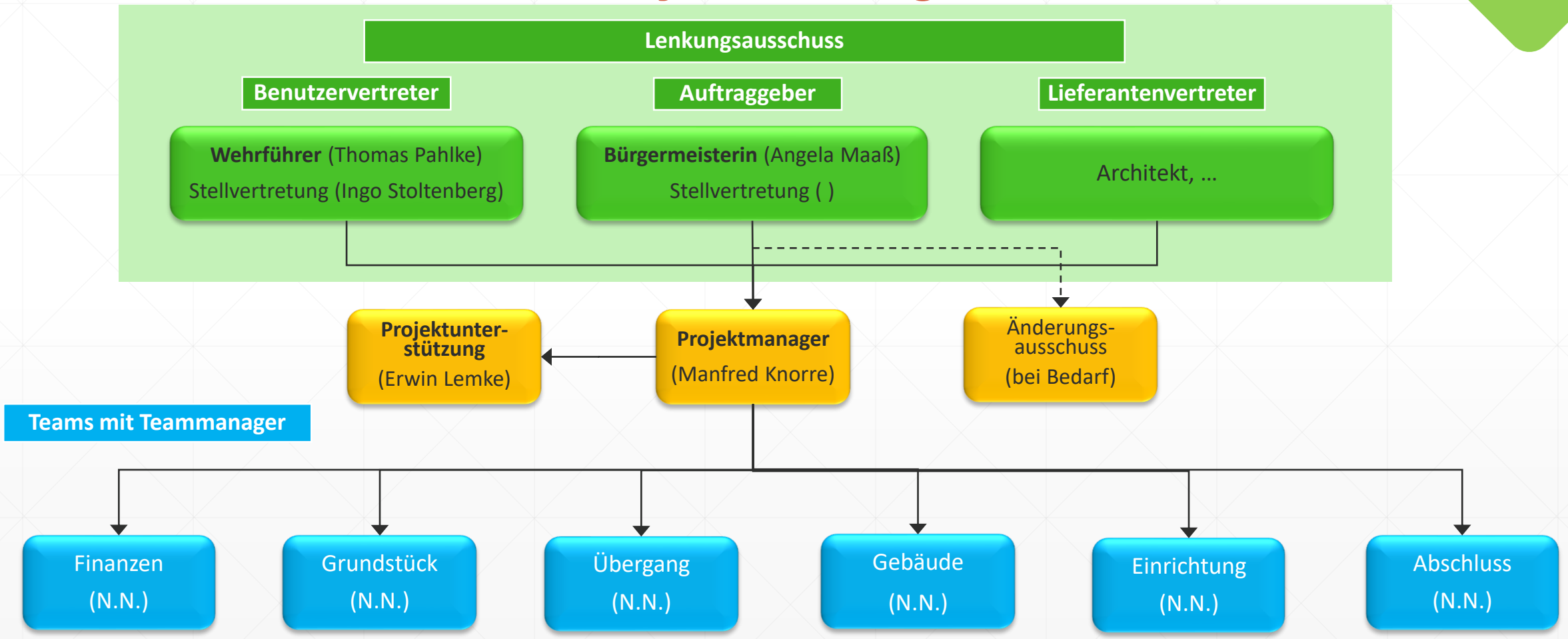
1. Projektdefinition
2. Projektlösungsansatz
3. Rechtfertigung
4. Organisation
5. Planung
6. Strategien

Organisation –
4.1 **Managementebenen**



Organisation –
4.2 **Struktur des Projektmanagement-Teams**

Abgestimmt 01.10.18



Organisation -
4.3 Verantwortlichkeiten

Abgestimmt 01.10.18

Rollen	Verantwortlichkeiten
Gemeindevertretung (GV)	Ernennt Auftraggeber und Projektmanager; Projektfinanzierung; Eskalationen behandeln
Auftraggeber (AG)	Ausrichtung auf die Ziele und den Erfolg des Projekts; Einhaltung Kostenrahmen und Erbringung des gewünschten Nutzen; Benutzer- und Lieferantenvertreter in die Verantwortung nehmen; Verpflichtung des Projektmanagement-Teams; Entscheidung über Offene Punkte, Veränderungen und Risiken; Eskalation an GV; LA-Sitzungen leiten
Benutzervertreter	Spezifikation der Nutzeranforderungen und des Nutzen; Bereitstellung personeller Ressourcen; Gewährleistung, dass Anforderungen erfüllt und Nutzen erbracht wird
Lieferantenvertreter	Vertretung der Hersteller / Lieferanten; Bereitstellung Know-how; Gewährleistung, dass Machbarkeit, Konzeption, Kostenvoranschläge, Produkterstellung realistisch sind
Projektmanager (PM)	Struktur des Projektmanagement-Teams; Strategien (Kommunikation, Konfiguration, Risiko etc.); Verteilung der Arbeitspakete; Fortschrittskontrolle; Eskalation an AG; Berichtswesen
Teammanager	Organisation der Teamarbeit; Erbringung der zugewiesenen Arbeitspakete in Zeit, Geld und Qualität; Fortschrittskontrolle; Eskalation an PM
Projektunterstützung	Administrative Unterstützung des gesamten Projektmanagement-Teams

Organisation -
4.4 Teammitgliederkreis

Abgestimmt 01.10.18

Projektteam	Zweck	Potentielle Teilnehmergruppen
Finanzen	Erarbeitung der Zuschussmöglichkeiten und Vorbereitung der Beantragungen	FLA
Grundstück	Beschaffung, Beplanung, Erschließung	BUA, BNU
Übergang	Temporäre Containerlösung	FFW, WVSA
Gebäude	Planung, Errichtung, …	FFW, WVSA, BUA?, BNU?
Einrichtung	Inneneinrichtung Technik- und Sozialräume	FFW, WVSA, GSKA?
Abschluss	Umzug, Abschlussfeier	FFW, GSKA?

Organisation -
4.5 Beraterkreis

Abgestimmt 01.10.18

Organisation	Zweck	Namen
Amt Probstei Amtsdirektor	Rechtliche Beratung	Sönke Körber
Amt Probstei Kämmerer	Finanzielle Beratung	Mirco Hirsch
Amt Probstei Bauamt	Unterstützung bei Baumaßnahmen	…
HFUK Nord	Beratung bei der Planung	…
Feuerwehr (Amt, Kreis, Land)	Beratung bei Auslegung und Umsetzung	…
Architekturbüro	Beratung bei Baumaßnahmen	…
…		
…		
…		

Organisation -
4.6 Teammanager und Teammitglieder

In Bearbeitung

Finanzierung	Grundstück	Übergangs-lösung	Gebäude	Einrichtung	Abschluss
N.N.	**N.N.**	**N.N.**	**N.N.**	**N.N.**	**N.N.**
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Organisation -
4.7 Interessensvertreter (Stakeholder)

Abgestimmt 01.10.18

- Personen und Gruppen außerhalb des Management-Teams, die vom Ergebnis betroffen sind oder mit denen zusammengearbeitet werden muss
- Stakeholder können unterstützen und fördern bzw. ablehnen oder blockieren
- Einbeziehen der Stakeholder durch Identifikation und Analyse sowie wirkungsvoller Kommunikation
- Aufnahme in die Kommunikationsmanagement-Strategie (= Art und Weise, Häufigkeit) durch den Projektmanager

Agenda

1. Projektdefinition
2. Projektlösungsansatz
3. Rechtfertigung
4. Organisation
5. Planung
6. Strategien (Risiko, Qualität, Konfiguration und Kommunikation)

Planung -
5.1 Benutzervertreter – Spezifikation abfragen

In Bearbeitung

- Kennzahlen FFW Probsteierhagen
  - Mitglieder (aktiv, passiv, Jugend, m/w, …)
  - Fahrzeuge (parallel im Einsatz, Reserve, Größe, Anzahl Sitzplätze, …)
  - Ausrüstung (Lager, Aufbereitung, Pflege, …)
- Brandschutzbedarfsplan und örtliche Risikoanalyse vorhanden? (= Wie viel Feuerwehr wird benötigt und welche Anschaffungen in welchen Zeiträumen getätigt.) Sind Planung und Analyse aktuell?
- Anforderungen an das Grundstück
  - Entfernung, Verkehrslage, Größe, Zufahrt, Parkplätze, Umfeld, ….
- Anforderungen an das Gebäude
  - Räume, Anordnung, Tore /Türen, …..
- Anforderungen an Innenausstattung
- …

Planung -
5.2 Aufgaben – Team Finanzen

In Bearbeitung

- Fremdfinanzierung mit Aufsichtsbehörden klären
- Zuschuss Varianten prüfen
- …
- …

Planung -
5.3 Aufgaben – Team Grundstück

In Bearbeitung

- Standortanalyse über alle infrage kommenden Grundstücke
- Bewertungsmatrix und ggf. Bewertung durch Gutachter
- …
- …

Planung -

5.4 Aufgaben – Team Übergangslösung

In Bearbeitung

- Notwendige / unvermeidbare Anforderungen für die Übergangszeit definieren
- z.B. Containerlösung für Umkleideräume erarbeiten
- ….

Planung -
5.5 Aufgaben – Team Gebäude

In Bearbeitung

- Vorgaben klären
- Auswahl und Beauftragung eines Architekten
- Baumaßnahmen Gebäude beauftragen und begleiten
- …

Planung -
5.6 Aufgaben – Team Innenausstattung

In Bearbeitung

- Vorgaben klären
- …

Planung -

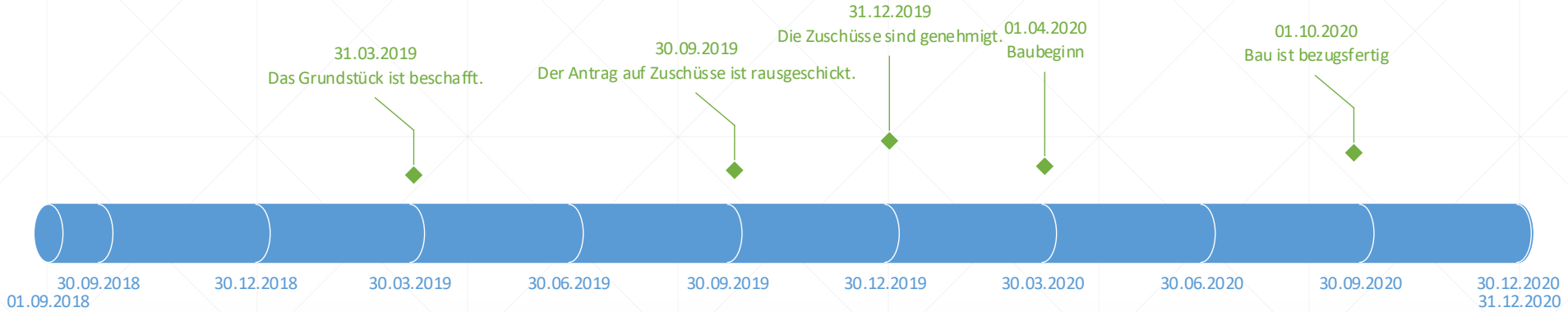
5.7 Aufgaben – Team Abschluss

In Bearbeitung

- Umzug planen und durchführen
- Abschlussfeier organisieren

Planung –
5.x Zeitplan und Meilensteine

In Bearbeitung



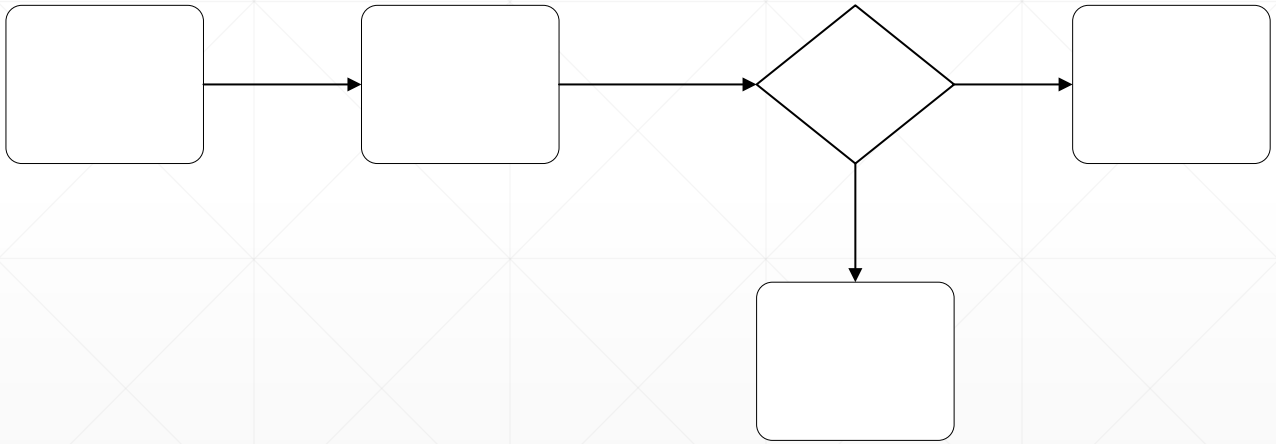
Phase 1:
Projektvorbereitung
Grundstück suchen
.....
....

Phase 2:
...
...
.....
....

Planung –
5.x Produktflussdiagramm (PFD)

In Bearbeitung

Arbeitspakete definieren



Agenda

1. Projektdefinition
2. Projektlösungsansatz
3. Rechtfertigung
4. Organisation
5. Planung
6. Strategien

Strategien –
6.1 Risikomanagement

In Bearbeitung

- Es wird ein Risikoregister geführt mit Beschreibung, Eintrittswahrscheinlichkeit, Auswirkung, Eintrittsnähe, Risikobehandlung, Bearbeiter etc.
- Das Verfahren wird federführend durch den Projektmanager ausgeführt.
- Mindestens alle 12 Wochen werden die Risiken besprochen und begutachtet.

Strategien –
6.2 Konfigurationsmanagement

In Bearbeitung

- Offene Punkte können von jedem Teilnehmer gemeldet werden.
- Es wird eine Offene Punkte Liste geführt, in der alle zu bearbeitenden offenen Punkte erfasst und gepflegt werden.
- Offene Punkte werden nur vom Projektmanager in die Liste eingetragen und gepflegt.
- Alle Dokumente des Projektes werden zentral in einem Cloud Speicher abgelegt, so dass jeder Teilnehmer Zugriff erhalten kann.
- Die zentralen Dokumente zur Projektsteuerung werden nur vom Projektmanager geändert und versioniert.

Strategien –
6.3 Qualitätsmanagement

In Bearbeitung

- Für die Einhaltung der definierten Qualitätstechniken und –standards und die Orientierung an diesen, ist der Projektmanager verantwortlich.
- Standards für die Feuerwehreinrichtungen ……
- Standards für die Bauplanung und –durchführung …
- …..
- Standards für die Dokumentation des Projektmanagements selbst sind PRINCE2 und BPMN.

Strategien –
6.4 Kommunikationsmanagement

In Bearbeitung

Berichtsart	
Projektstatusbericht	Alle 4 Wochen vom Projektmanager an den Lenkungsausschuss per Vorlage
Teamstatusbericht	Vom Teamleiter je Arbeitspaket jede Woche formlos per Email an den Projektleiter.
…	Vom Lenkungsausschuss an GV …..
…	

Glossar

Begriff	Bedeutung
Projekt	Ein Projekt ist eine für einen befristeten Zeitraum geschaffenen Organisation, die mit dem Zweck eingerichtet wurde, Produkte in Übereinstimmung mit einem vereinbarten Ergebnis zu liefern.
Projektmanagement	Das Projektmanagement ist die Planung, Delegierung, Überwachung und Steuerung aller Aspekte eines Projekts.
Projektleitdokumentation	Stellt die gemeinsame und verbindliche Projekt-Planungsbasis zwischen allen Beteiligten dar. Die wesentlichen Erwartungshaltungen, Anforderungen, Ziele, Rahmenbedingungen und organisatorisch/strukturellen Regelungsbedarfe für ein Projekt werden festgestellt.
Auftraggeber	Hat die Gesamtverantwortung für das Projekt und muss Sorge dafür tragen, dass die Ziele erreicht und der Nutzen erzielt werden.
Benutzervertreter	Interessenvertretung der Nutzer mit Verantwortung für Spezifikation der Anforderungen; stellt personelle Ressourcen zur Verfügung.
Lieferantenvertreter	Interessenvertretung der Lieferanten, bringt Know-how und Erfahrung ein; stellt Lieferantenressourcen zur Verfügung.

Glossar

Begriff	Bedeutung
Projektmanager	Hat die Verantwortung für das Tagesgeschäft des Projekts mit der Maßgabe die benötigten Produkte innerhalb der mit dem Lenkungsausschuss vereinbarten Rahmenbedingungen zu liefern.
Teammanager	Hat die vom Projektmanager zugewiesenen Arbeitspakete innerhalb der vereinbarten Zeit, Kosten und Qualität unter Berücksichtigung der Toleranzen zu verantworten und zu liefern.
Business Case	Rechtfertigung für ein Projekt, in dem Kosten, Nutzen und Risiken wiederholt geprüft werden, ob es sich weiterhin lohnt